



## Rickelsbüller Koog



einzig*artig*

in Schleswig-Holstein

**NATURA 2000** – Lebensräume erhalten und entwickeln

## Über das Schutzgebiet

Der 535 Hektar große Rickelsbüller Koog erstreckt sich zwischen dem Bahndamm nach Sylt und der deutsch-dänischen Grenze. Er ist der am nördlichsten gelegene Koog Schleswig-Holsteins. Die Eindeichung des ehemaligen Watt-Vorlandes war notwendig, um durch eine zweite Deichlinie die Sicherheit für die Wiedingharde zu verbessern. Anders als bei dem nördlich angrenzenden, dänischen Margrethe Kog ist der Rickelsbüller Koog seit dem Deichschluss 1981 vollständig vom Zustrom von Salzwasser abgekoppelt. Infolge der fortschreitenden Aussüßung des Kooges und der großflächigen extensiven Beweidung ist eine lebhafte Entwicklung in der Tier- und Pflanzenwelt des Gebietes zu beobachten. Ein Mosaik vielfältigster Lebensräume sowie die Nähe zum Watt sind Grundlage der herausragenden Bedeutung des Rickelsbüller Kooges für die Vogelwelt.

*Rastende Pfeifenten*





*Der Brutbestand des gefährdeten Seeregenpfeifers hat sich in den letzten Jahren durch gezielte Schutzmaßnahmen im Rickelsbüller Koog positiv entwickelt.*

## Rückzugsgebiet für gefährdete Arten

Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Wattenmeer und zum angrenzenden dänischen Margrethe Kog hat der Rickelsbüller Koog eine sehr hohe Bedeutung für Brut- und Rastvögel, besonders aus den

Gilden der Küsten- und Wiesenvogelarten, aber auch aus der Gilde der im Röhricht lebenden Vogelarten. Das Gesamtgebiet ist als Lebensraum zahlreicher Brut- und Rastvögel des Offenlandes und der Küsten besonders schutzwürdig.



*Rotschenkel*

*Säbelschnäbler*

*Dunkler Wasserläufer*





*Sorgenkind Austernfischer:*

*Seit etwa Ende der 1990er Jahren nimmt der Bestand der Austernfischer bundesweit dramatisch ab, eine Ursache ist der Verlust von Nahrungs- und Bruthabitaten.*

Für viele Brutvogelarten trägt Schleswig-Holstein eine besondere nationale Verantwortung. Dazu zählt unter anderem der Austernfischer, da in Schleswig-Holstein fast die Hälfte des deutschen Bestandes brütet. Nicht nur der Austernfischer, auch andere bedrohte Arten wie Kiebitz, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Uferschnepfe, Sand- und Seeregenpfeifer nutzen seit vielen Jahren das offene Grünland im Rickelsbüller Koog als Brutgebiet. Die in Schleswig-Holstein vom Aussterben bedrohten Spezies Alpenstrandläufer und Kampfläufer haben hier eines der letzten Brutgebiete im Land. Da die Arten auf sehr feuchtes Grünland für die Nahrungssuche vor allem während der Brutzeit und der Aufzucht der Küken angewiesen sind, wird das Regenwasser im Winter gezielt aufgestaut und zur Brutzeit sukzessive wieder abgelassen.

Die Bedeutung des Kooges als Rastgebiet für Arten der Roten Liste Schleswig-Holsteins ist ebenfalls außerordentlich hoch, so finden Arten wie Kiebitz und Sandregenpfeifer hier sehr wertvolle Rastplätze während ihres Zuges in ihre Überwinterungsgebiete.



*Auf ihrem Weg zwischen den Brutgebieten in der nordischen Tundra und ihren Überwinterungsgebieten weit im Süden legen der Temminckstrandläufer (8) und das Odinshühnchen (9) gerne einen Zwischenstopp im Rickelsbüller Koog ein.*

## Vogelwelt

Nach dem Deichschluss kommen heute vor allem Bodenbrüter wie zum Beispiel Rotschenkel, Uferschnepfe, See- und Sandregenpfeifer sowie Feldlerche und Wiesenpieper im Koog vor. Die in den Röhrichten lebenden Schilfrohrsänger und Blaukehlchen sowie mehrere Entenarten wie Schnatterente, Löffelente, Spieß- und Knäkente zählen ebenfalls zu den regelmäßig vorkommenden Brutvogelarten. Insgesamt gibt es etwa 60 Brutvogelarten im Schutzgebiet.

Vom Herbst bis zum Frühjahr halten sich sowohl tausende Zugvögel kurzzeitig als auch tausende Wintergäste für längere Zeit im Gebiet auf. Neben Nonnengänsen und Pfeifenten prägen besonders die großen Schwärme der Goldregenpfeifer und Kiebitze die herbstliche Stimmung. An den Wasserflächen sind über Winter nahezu alle mitteleuropäischen Entenarten zu beobachten.

Zu den auffälligsten Watvögeln gehören Großer Brachvogel, Säbelschnäbler, Kampfläufer und Dunkler Wasserläufer. Hinzu gesellen sich auch seltene Gäste wie Temminckstrandläufer oder Odinshühnchen. Auf ihrem Weg zwischen den Brutgebieten in der nordischen Tundra und ihren Überwinterungsgebieten legen sie hier einen Zwischenstopp ein.

Mehrere Greifvogelarten suchen den Koog zur Jagd auf. Seeadler sind das ganze Jahr über hier zu beobachten. Gelegentliche Gäste sind unter anderem Raufußbussard, Korn- und Wiesenweihe.



10

*Pfuhlschnepfen erreichen mit ihren langen Schnäbeln problemlos auch die über 20 cm tief reichenden Wohnröhren des Wattwurmes. Dieser siedelt teilweise in extrem hohen Dichten im Watt und ist daher eine wichtige Nahrungsquelle für die Vögel.*

## Rastplätze: binnen- und außendeichs

---

Das Wattenmeer Schleswig-Holsteins ist für viele Enten- und Watvogelarten das wichtigste Nahrungsgebiet und die letzte „Energie-Tankstelle“ auf ihrem Zugweg in die arktischen Brutgebiete. Knutts, Alpenstrandläufer oder Pfuhschnepfen stochern auf den nahrungsreichen Wattflächen fast pausenlos nach Muscheln, Schnecken und Würmern, um die benötigten Energiereserven für den langen Non-Stop-Flug anzulegen. Die Nachbarschaft zu den Flachwasserzonen des Kooges gleich hinter dem Deich erlaubt ihnen, bei Flut die Nahrungssuche dort fortzusetzen oder ungestört zu rasten. Vom Seedeich aus haben Besucher gute Sicht auf beide Nahrungsgebiete und können die Flüge der Vögel verfolgen. Der hier zu Tausenden rastende, gerade amselgroße Knutt hat einen 4.000 km langen Non-Stop-Flug in die sibirische Tundra vor sich. Um das zu schaffen, verleibt er sich jeden Tag mehrere Tausend Muscheln und Schnecken ein und wird dabei so fett, dass er fast sein doppeltes Körpergewicht auf die Waage bringt. Die gespeicherte Fettmenge von gut 100 g reicht gerade aus, um bei Tempo 65 km/h und einem „Treibstoff-Verbrauch“ von 2 g Fett pro Flugstunde in ausreichender Kondition im Brutgebiet anzukommen. Überleben und Bruterfolg der arktischen Brutvögel hängen damit wesentlich von der Erhaltung hochwertiger Rastgebiete wie dem Rickelsbüller Koog ab.



*Ein Knutt bei der Nahrungssuche: Sein relativ kurzer und kräftiger Schnabel eignet sich besonders zum Knacken kleiner Muscheln und Schnecken, Hauptbeute des Vogels im Wattenmeer.*

11

## Rinder und Schafe als Landschaftspfleger

Seit der Eindeichung des Kooges gelangte kein salziges Nordseewasser mehr auf das abgetrennte ehemalige Vorland. Mit der Abnahme des Salzgehaltes im Boden machen die charakteristischen Salzwiesen Platz für „Süßwiesen“. Gleichzeitig breiteten sich von den Gewässerufeln her Röhrichte ins niedrigwüchsige Grünland aus. Um diese als Brutflächen für die Wiesenbrüter und als Nahrungsflächen für die Gänse offen zu halten, sind Rinder und Schafe als Landschaftspfleger tätig. Sie werden gelegentlich von Mähmaschinen unterstützt. Auf den Deichen weiden hingegen ausschließlich Schafe.

*Neben den Rindern und Schafen sorgen auch die im Koog zu Tausenden rastenden Nonnengänse durch das Kurzhalten der Vegetation für die Erhaltung von geeigneten Brutplätzen für Wiesenbrüter.*



12



*Auch Alpenstrandläufer kommen auf ihrem langen Weg zwischen den arktischen Brutgebieten und den Winterquartieren in Westafrika und Südwesteuropa ins Wattenmeer, um sich hier Fett als „Treibstoff“ für ihre lange Weiterreise anzufressen.*

## NATURA 2000

Mit „NATURA 2000“ wird ein ökologisches Netz besonderer europäischer Schutzgebiete bezeichnet. Das Ziel ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt, der natürlichen Lebensräume und der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten. „NATURA 2000“ basiert auf der von der Europäischen Union verabschiedeten Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. Auch das Naturschutzgebiet „Rickelsbüller Koog“ ist mit seiner außerordentlichen Vielfalt an Biotopen, Pflanzen- und Tierarten und der herausragenden Bedeutung für Vögel ein Teil dieses europaweiten Schutzgebiet-Netzes.

Dieses Faltblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystems (BIS) für Naturschutzgebiete und NATURA 2000-Gebiete in Schleswig-Holstein vom Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (LfU) herausgegeben. Dieses und weitere Faltblätter des BIS können kostenlos beim LfU bestellt werden:

Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Tel.: 04347/704-230

E-Mail: [broschueren@lfu.landsh.de](mailto:broschueren@lfu.landsh.de)

Unter [www.schleswig-holstein.de/bis-bestell](http://www.schleswig-holstein.de/bis-bestell)

können die Faltblätter ebenfalls angefordert oder auch als digitale Version aufgerufen werden (QR-Code oben).

Ihre Fragen oder Anmerkungen zu diesem Faltblatt richten Sie bitte an [schutzgebiete@lfu.landsh.de](mailto:schutzgebiete@lfu.landsh.de)



### Finanzierung

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz,  
Umwelt und Natur des Landes  
Schleswig-Holstein (MEKUN)

### Durchführung

Landesamt für Umwelt  
des Landes Schleswig-Holstein (LfU)

### Gebietsbetreuung

Naturschutzverein Wiedingharde e.V.  
Infozentrum Wiedingharde  
Toft 1, 25924 Klanxbüll  
Tel. 04668/313  
[www.wiedingharder-infozentrum.de](http://www.wiedingharder-infozentrum.de)



Integrierte Station Westküste  
Beltringharder Koog 4  
25821 Reussenköge



Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein arbeitet mit ihrem Flächenerwerb, ihren Maßnahmen und ihrem Management daran, die Naturschutzziele in diesem Gebiet zu verwirklichen. [www.stiftungsland.de](http://www.stiftungsland.de)



Informationen zum EU-LIFE-Projekt  
„LIFE Limosa“ unter [www.wo-ist-greta.de](http://www.wo-ist-greta.de)

Informationen zum EU-LIFE-Projekt  
„LIFE Wadden Sea Birds“ unter  
<http://lifewaddenseabirds.dk/de/>



Dieses Gebiet ist Bestandteil des europäischen ökologischen Netzes „NATURA 2000“.  
[www.natura2000.schleswig-holstein.de](http://www.natura2000.schleswig-holstein.de)

### Fotos

Stecher (Titelbild: Uferschnepfe, 1),  
Wernicke (2,3,5-7,10-13), Hecker (4,8,9)

### Redaktion, Grafik und Herstellung

Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH  
Kolberger Straße 25, 24589 Nortorf  
Tel: 04392 / 69271, [www.buero-mordhorst.de](http://www.buero-mordhorst.de)

- Wasserfläche, Graben
- Wasserfläche (alte Kleientnahme)
- Wasserflächen, zeitweilig austrocknend
- Brutinsel
- vegetationsfreie Senken
- Röhricht
- Extensivgrünland, salzbeeinflusst
- Intensivgrünland, Deich
- Vorland/Ruhezone Nationalpark Wattenmeer

- Wanderweg
- Radweg
- Aussicht
- Vogelbeobachtung
- Parkplatz
- Infopavillon Nationalpark Wattenmeer
- Informationstafel
- Grenze des Naturschutzgebietes

